STADT AHRENSBURG - Beschlussvorlage -		Vorlagen-Nummer 2017/116
öffentlich		
Datum 20.09.2017	Aktenzeichen FD 1.1/bl/gl	Federführend: Frau Blossey

Betreff

Änderung des Hebesatzes für die Kreisumlage 2017 - Anhörungsverfahren der kreisangehörigen Gemeinden gem. § 19 Abs. 3 FAG

Beratungsfolge Gremium Finanzausschuss	Datum 02.10.2017	Berichterstatter		
Finanzielle Auswirkungen:	X	JA		NEIN
Mittel stehen zur Verfügung:		JA		NEIN
Produktsachkonto:	61100.5372000			
Gesamtaufwand/-auszahlungen:				
Folgekosten:				
Bemerkung:				
Berichte gem. § 45 c Ziff. 2 der Gemeindeordnung zur Ausführung der Beschlüsse der Ausschüsse:				
	Statusbericht			
X	Abschlussbericht			

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss nimmt das Anhörungsverfahren des Kreises Stormarn gemäß § 19 Abs. 3 FAG zur Kenntnis.

Dem Vorschlag des Kreises zur Absenkung der Kreisumlage 2017 um 1 % von 34,5 auf 33,5 % wird nicht gefolgt.

Stattdessen wird vorgeschlagen, für die Jahre 2017 und 2018 eine Absenkung des Hebesatzes der Allgemeinen Kreisumlage um 1,5 Punkte von 34,5 % auf 33,0 % vorzunehmen.

Sachverhalt:

Der Kreis Stormarn beabsichtigt im Rahmen einer Nachtragshaushaltssatzung 2017 den Hebesatz für die Allgemeine Kreisumlage um 1,0 Punkte von 34,5 % auf 33,5 % abzusenkten. Hintergrund der rückwirkenden Absenkung des Hebesatzes für die Allgemeine Kreisumlage ist die gute Finanzlage des Kreises Stormarn.

Gemäß § 19 Abs. 3 FAG haben die Kreise vor jeder Entscheidung über eine Veränderung der Umlagesätze die dem jeweiligen Kreis angehörigen Gemeinden und gemeindefreien Gutsbezirke anzuhören. Über die Einleitung eines Anhörungsverfahrens entscheidet der Kreistag. Diesen Beschluss wird der Kreistag voraussichtlich am 29.09.2017 fassen. Eine Stellungnahme der Kommune wird bis zum 20.10.2017 erbeten.

Der Kreistag hat bei den Haushaltsberatungen der letzten Jahre zum Ausdruck gebracht, regelmäßig die Angemessenheit des Kreisumlage-Hebesatzes zu betrachten und bei einer weiteren Verbesserung der finanziellen Situation die kreisangehörigen Städte und Gemeinden - soweit möglich - durch weitere Hebesatz-Senkungen partizipieren zu lassen.

Laut Budgetbericht II/2017 des Kreises Stormarn wird sich das Jahresergebnis 2017 gegenüber dem Haushaltsplan voraussichtlich um rd. 9 Mio. € verbessern. Die Kreisverwaltung hat unter Beachtung der Zahlen, die für die Aufstellung des Haushaltsentwurfes vorlagen geprüft, welche Vorschläge für die Einleitung zur evtl. Kreisumlagesenkung als Folgerung aus den Prognosewerten vorgelegt werden.

Aus den Prüfungen der vorliegenden Prognose- und Planzahlen ergab sich daraus für die Kreisverwaltung der Vorschlag, die Kreisumlage noch im Jahr 2017 durch eine Nachtrags-haushaltssatzung um 1 Punkt rückwirkend auf 33,5 % zu senken. Dieser Umlagesatz kann dann nach den derzeitigen Zahlen auch für den Haushalts- und Finanzplanungszeitraum 2018 bis 2021 beibehalten werden.

Für die Stadt Ahrensburg führt die vorgeschlagene Absenkung der Allgemeinen Kreisumlage um einen Prozentpunkt zu einem Minderaufwand von rd. 352.300 € für das Haushaltsjahr 2017. Es liegen nunmehr auch endlich die vorläufigen Einwohnerzahlen des Statistischen Landesamtes mit Stand vom 31.03.2016 vor, die in die Berechnung eingeflossen sind. Für das Haushaltsjahr 2018 ergibt sich durch die erhöhten Steuerkraftzahlen und die aktualisierten Einwohnerzahlen ein Mehraufwand in Höhe von 1,33 Mio. €.

In dem Arbeitsgespräch der Hauptverwaltungsbeamtinnen/ -beamten im Kreis Stormarn am 12.09.2017 haben die Vertreter der Kommunen die Senkung der Kreisumlage begrüßt. Es ist aber seitens der Vertreter der Kommunen angekündigt worden, im Stellungnahmeverfahren eine Absenkung um 1,5 Punkte von 34,5 % auf 33 % zu fordern.

Dem Kreis Stormarn sollte im Rahmen des Anhörungsverfahrens Zustimmung zu der vorgesehenen Absenkung signalisiert werden; dies verbunden mit der Forderung, eine Senkung um 1,5 Punkte auf 33 % vorzunehmen.

Michael Sarach
Bürgermeister